

Flohmarkt auf dem Minigolfplatz

BAD SCHWARTAU. Auf dem Minigolfplatz im Bad Schwartauer Kurpark findet am Sonntag, 14. Juli, ein Flohmarkt statt. Schnäppchenjäger können in der Zeit von 10 bis 16 Uhr fündig werden. Dazu gibt es selbstgebackenen Kuchen und Leckeres vom Grill zu familienfreundlichen Preisen. Auch der Minigolfbetrieb läuft den ganzen Tag weiter.

Selbsthilfegruppe „Prostatakrebs“

BAD SCHWARTAU. Die Selbsthilfegruppe „Prostatakrebs“ geleitet von Günter Pause lädt Betroffene am Dienstag, 16. Juli, um 19 Uhr zum nächsten Treffen ein. Im Rahmen der Selbsthilfegruppe besteht die Möglichkeit, mit anderen Erkrankten ins Gespräch zu kommen und sich über die Krankheit und den damit einhergehenden Problemen auszutauschen. Patienten berichten, dass sie durch den hilfreichen Erfahrungsaustausch Zuversicht und psychische Stabilität wiedergewinnen. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder allgemeine Informationen sowie Hilfestellung zur Alltagsbewältigung.

Vortrag „Lumbale Spinalkanalstenose“

BAD SCHWARTAU. Im Rahmen des Gesundheits-Forums findet am Montag, 15. Juli, um 19 Uhr, ein Vortrag zum Thema „Lumbale Spinalkanalstenose - Sinn und Unsinn versteifender Operationen der Wirbelsäule“ im Konferenzraum (nicht barrierefrei) des Helios Agnes Karll Krankenhauses statt. Der Referent Dr. Armin Echelmeyer, Facharzt für Neurochirurgie, steht im Anschluss an seinen Vortrag für Fragen zur Verfügung. Aufgrund begrenzter Kapazitäten wird um eine telefonische Anmeldung unter der Telefon 0451/2007-152 gebeten.

Konzert für den Frieden

BAD SCHWARTAU. Das MuT Musiktheater der AWO setzt sich seit langem für ein gutes Miteinander der Menschen aller Nationalitäten ein und dokumentiert dies bei seinen Auftritten. Mit dem Konzert am Sonntag, 14. Juli, um 18 Uhr in der Krummlandhalle Bad Schwartau soll erneut ein Friedenszeichen gesetzt werden und der Chor ermuntert alle zum Zuhören oder Mitsingen bei bekannten Schlagnern wie „Ein bisschen Frieden“, „All you need is love“, „Freiheit“, „Über 7 Brücken musst Du gehen“ und vielen mehr, eingebunden in eine kleine Geschichte und in kleinen Szenen dargestellt von Chormitgliedern aus verschiedenen Ländern. Der Eintritt ist frei.

Pflegeeltern gesucht

OSTHOLSTEIN. Wer sich ganz unverbindlich über das Thema „Pflegeeltern“ informieren möchte oder bereits konkretes Interesse daran hat, einem Kind oder Jugendlichen ein Zuhause zu geben, den lädt der Pflegekinderdienst des Kreises Ostholstein zur Informationsveranstaltung „Pflegeeltern gesucht!“ ein. Der Infoabend findet am Mittwoch, 17. Juli, um 18 Uhr in der Außenstelle des Pflegekinderdienstes im Meinsdorfer Weg 19, 23701 Eutin statt. Interessierte erhalten dort einen Überblick zum Thema Pflegekinder, dazu gehören unter anderem Praxiserfahrungen und Informationen über den Bewerbungs- und Vermittlungsweg. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Abriss der Stockelsdorfer Pyramide: So könnte der Neubau aussehen

Investoren legen erste Pläne vor – Wohnraum, Büros und Einzelhandel geplant – Begrünte Fassade soll Regen auffangen.

STOCKELSDORF. Von griechisch bis arabisch: In der gläsernen Pyramide gab es in den vergangenen Jahren verschiedene gastronomische Konzepte. Von Erfolg gekrönt war schlussendlich keines. Mittlerweile steht fest: Der bekannte Bau am Eingangstor von Stockelsdorf soll einem Wohn- und Geschäftshaus weichen. Erstmals gibt es jetzt eine Visualisierung der Eigentümer GbR von Arya Kohani und Tarkan Sürgit.

Sie zeigt, wie der Neubau an der Ecke Segeberger Straße/Ahrensböcker Straße aussehen könnte – zumindest, wenn es nach den Lübecker Investoren geht. Das Gebäude samt Tiefgarage für bis zu 22 Fahrzeuge soll viergeschossig und insgesamt 16 Meter hoch sein. Zum Grenzweg hin öffnet sich der Bau in den oberen Geschossen in einen begrünten Innenhof.

BETREUTES WOHNEN IM NEUBAU GEPLANT

Im Erdgeschoss soll eine Verkaufsfläche für Einzelhandel (413 Quadratmeter) liegen. Im ersten bis dritten Obergeschoss sollen zur Segeberger Straße hin Büroflächen geschaffen werden. Zur Ahrensböcker Straße sind neun Wohneinheiten geplant, deren Zugang über außenliegende halbrunde Laubengänge erfolgen soll. Die neun Wohneinheiten sollen altengerecht sein und dem betreuten Wohnen dienen. Ein möglicher Betreiber könnte sich im Optimalfall direkt in den angrenzenden Büroräumen niederlassen. Auch eine Zusammenarbeit mit dem Seniorenheim, das in der Krempelsdorfer Allee entstehen soll, können sich die Lübecker Investoren vorstellen.

Die Zufahrt für Anwohner und Lieferanten soll über den Grenzweg erfolgen, der Ahrensböcker und Segeberger Straße verbindet. Im Grenzweg befinden sich



Der Investor plant den Neubau anstelle der Pyramide: Doch am Ende hat auch die Gemeinde ein Mitspracherecht, wie es auf diesem repräsentativen Grundstück aussehen soll.
Foto: Schmidt & Partner Planungs-GmbH

aktuell öffentliche Parkplätze, von denen zwei für die Einfahrt zur Tiefgarage und die Lagerung von Müllbehältern wegfallen würden. Fürs Staffelgeschoss haben die Investoren zwei Penthousewohnungen in die Planung aufgenommen.

AKTUELL DARF NUR EINE PYRAMIDE GEBAUT WERDEN

Thema war das Ganze bereits im Bauausschuss der Gemeinde. Denn nach aktuell geltendem Baurecht dürfe an gleicher Stelle im Falle eines Neubaus nur eine Pyramide stehen. Das soll sich ändern: Mit dem beschlossenen Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplans ist nun der erste Schritt in Richtung Zukunft gemacht.

Denn das Prinzip der Pyramide hatte sich über die letzten Jahrzehnte nicht bewährt. Der jetzige

Bau weist erhebliche Mängel auf. Ihn nutzbar zu machen, wäre daher ein finanzieller Kraftakt. Zuletzt war der Keller mangels ausreichender Abdichtung voll Wasser gelaufen. Die Vollverglasung sorgt zudem für einen hohen Energieverbrauch. Der letzte



Die Pyramide in Stockelsdorf an der Ecke Ahrensböcker Straße/Segeberger Straße verfällt immer mehr.
Foto: Maike Wegner

Pächter, der dort ein Restaurant betrieben hat, musste Insolvenz anmelden. Die Eigentümer, die den Tetraeder 2021 gekauft haben, bevorzugen daher den Abriss. Zumal sich die Pächtersuche schwer gestalte. Anfang des Jahres war eine Shisha-Bar im Ge-

spräch, doch der Pachtvertrag war geplatzt.

BEGRÜNTE FASSADE SOLL NIEDERSCHLAG AUFFANGEN

Die Gemeinde hatte aus diesem Grund bereits signalisiert, einen Neubau grundsätzlich zu unterstützen. Der soll allerdings optisch und ökologisch besondere Vorgaben erfüllen. Geplant ist im Entwurf eine Dachbegrünung sowie eine Fassadeneingrünung. Letztere würde nicht nur optische Vorteile mit sich bringen, sondern auch Niederschlagswasser aufnehmen.

Der Starkregen Ende Mai hatte gezeigt: Die Segeberger Straße ist ein neuralgischer Punkt. Das Wasser staute sich so, dass Fahrzeuge die Straße kaum noch passieren konnten. 200 Einsätze musste die Feuerwehr abarbeiten, hunderte Keller liefen in kurzer Zeit voll Wasser. Wegener

Antje Barella ist die neue Gleichstellungsbeauftragte für Bad Schwartau



Antje Barella (54). Foto: sep

BAD SCHWARTAU. Elf Jahre lang war Tanja Gorodiski als Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bad Schwartau tätig. Im Frühjahr dieses Jahres hat die 56-Jährige recht überraschend aus persönlichen Gründen gekündigt. Nun ist eine Nachfolgerin gefunden. Antje Barella hat die vakante Position zum Monatsbeginn übernommen.

Die 54-jährige Barella stellte sich im Rahmen der Stadtvertretersitzung am Mittwochabend

vor. „Ich freue mich auf die Aufgabe und werde bewährte Angebote meiner Vorgängerin beibehalten, aber auch einige neue Dinge auf den Weg bringen“, sagte Barella, die in Sachen Gleichstellungsarbeit durchaus viel Erfahrung vorweisen kann. Die Diplompädagogin war unter anderem neun Jahre lang an der Universität Mainz für den Bereich Gleichstellung verantwortlich. Zudem hatte sie die Position der Gleichstellungsbeauftragten

unter anderem schon in der Stadt Germering bei München inne. „Gleichstellung bedeutet, Frauen und Männern gleiche Chancen zu geben, Barrieren zu beseitigen und Bedürfnisse von Frauen und Männern gleichermaßen zu berücksichtigen“, sagte Barella, die mit ihrem Mann und Hund südlich von Göttingen lebt. Zum Start in Bad Schwartau, das sie bislang noch nicht kannte, hat sich Barella eine Ferienwohnung angemietet. **SEP**

Eckhorst: Storch „Eckhardt“ braucht Hilfe

ECKHORST. Zufrieden stolziert Storch „Eckhardt“ durch den Garten von Stefanie Brüggmann. Er zupft Regenwürmer aus dem Boden, bekommt ab und an Besuch von einem Geschwisterchen am Zaun. Doch auch, wenn das Tier auf den ersten Blick recht zufrieden wirkt, sorgt sich die Eckhorsterin um ihn. Denn „Eckhardt“ hat bereits ein paar erfolglose Flugversuche hinter sich und ist am Ende sogar auf der Straße gelandet.

Wann genau die Jungstörche in Eckhorst zur Welt gekommen sind, weiß Stefanie Brüggmann nicht. Anders als vor ein paar Jahren ist der Horst nicht mehr videoüberwacht. Was sie aber beobachtet hat: „Vor ein paar Tagen hat Eckhardt seine

ersten Flugversuche unternommen. Dabei wurde er von einer Windböe erfasst, ist abgehoben und gegen einen Baum geflogen.“ Am nächsten Tag beobachtete Brüggmanns Sohn den Storch, wie er über die Straße in Eckhorst spazierte. Kurzerhand sammelte die Familie ihn ein und brachte ihn in den Garten von Stefanie Brüggmann. Dort wird er seitdem gepflegt.

Weil die Eltern ihn nicht zufüttern, übernimmt Brüggmann das. „Ich versuche, ihn möglichst natürlich zu füttern. Er bekommt zum Beispiel Mäuse, Hühnerknochen, Hering oder Mehlwürmer.“ Das schmeckt dem Jungtier zwar bestens, geht aber auch ordentlich ins Geld.



„Eckhardt“ wird aktuell im Garten von Stefanie Brüggmann aufgefressen. foto: Stefanie Brüggmann

Während ein Geschwisterchen noch auf dem Horst sitzt, unternimmt das andere bereits erfolgreiche Flugversuche und besucht „Eckhardt“ ab und an am Zaun. Wenn er etwas zu Kräften gekommen ist, soll auch er einen neuen Flugversuch starten. „Dann fahre ich mit ihm zu einem Berg, damit er Anlauf nehmen kann“, erzählt Stefanie Brüggmann. Vorher würde sie aber gerne den Rat eines Tierarztes einholen. „Es ist gar nicht so leicht, jemanden zu finden, der sich mit Störchen auskennt“, erzählt sie. Wer einen Tierarzt kennt, der sich den Storch vor Ort in Eckhorst anschauen könnte, kann sich bei Stefanie Brüggmann unter Telefon 0176/31 43 02 79 melden. **MWE**

PC-Spenden für „Digital im Alter“

RATEKAU. Gebrauchte, funktionsfähige Notebooks mit Netzteil sucht die BürgerStiftung der Gemeinde Ratekau. Sie kommen in kostenlosen Kursen zum Einsatz, in den Senioren zum Umgang mit PC geschult werden. Wer ein Gerät spenden möchte, meldet sich per E-Mail senioren.digital.ratekau@gmx.de oder Telefon 01520 / 13430903.

Doku-Drama über Maler Friedrich

BAD SCHWARTAU. Bevor es in die Sommerpause geht, zeigt das Kommunale Kino Bad Schwartau ein besonderes Doku-Drama. Am Donnerstag, 11. Juli, wird der Film „Caspar David Friedrich – Grenzen der Zeit“ im Kino Movie Star am Eutiner Ring präsentiert. Das Doku-Drama um den Maler, der vor 250 Jahren in Greifswald geboren wurde, entstand 1986 in einer ungewöhnlichen Ost-West-Koproduktion. Der Regisseur Peter Schamoni (West) arbeitete eng mit der Defa (DDR) zusammen, die einen großen Teil der künstlerischen Ausstattung übernahm und die Drehgenehmigungen besorgte. Der Film beginnt am Donnerstag um 19.45 Uhr. Eintritt sieben Euro, für Koki-Mitglieder 4,50 Euro.